

Donauwalzer

Mit der MS Viktoria bis zum rumänischen Donaudelta

Wir sollten vierzehn wunderbare Tage an Bord der MS Viktoria verbringen. Die Sonne lachte uns und somit konnten wir neben tollen Ausflügen auch die Erholung auf dem Sonnendeck genießen und die Donaulandschaft an uns vorüber ziehen lassen. Neun Länder berührt die Donau auf ihrem Weg zum Schwarzen Meer und ist mit 2850 km Länge immerhin der zweitlängste Strom Europas. Von Passau brachte uns unser schwimmendes Hotel erst einmal direkt nach Wien, wo wir auf einer Stadtrundfahrt die bekanntesten Sehenswürdigkeiten wie den Stephansdom oder das Hundertwasserhaus entdeckten. Aber auch der Besuch in einem typischem Wiener Kaffeehaus durfte nicht fehlen und am Abend ließen wir uns dann bei einem Konzert mit Melodien von Mozart und Strauß so richtig auf die bevorstehende Reise einstimmen. Am nächsten Morgen erreichten wir Esztergom, hier besichtigten wir die malerisch, direkt an der Donau liegende Kathedrale, bevor wir unseren Weg nach Budapest fortsetzten, nicht ohne einen Blick über das berühmte Donauknie zu werfen. Budapest „das Paris des Ostens“ wohl eine der schönsten Städte an der Donau. Herrliche Blicke auf historische Gebäude, direkt an der Donau liegend oder auf die Fischerbastei mit der Matthiaskirche. Von hier oben auf dem Burgberg, dann wieder traumhafte Aussichten auf die unten liegende Donau. Budapest lädt ein, länger zu verweilen, doch unser Schiff bringt uns hinaus in die Puszta. Eine Landschaft, die schon Kaiserin Elisabeth begeisterte, verzaubert uns mit einem stimmungsvollen Orgelkonzert in der Kathedrale von Kalocsa, bevor es hinausgeht durch die Paprikafelder zu einer Reitervorführung mit einigen Kostproben der lokalen Spezialitäten. Nach einer lustigen Kutschfahrt durch die teils unwegsame Puszta geht es zurück zum Schiff, um den Nachmittag entspannt auf dem Sonnendeck zu genießen. Unsere nächste Station ist Belgrad, eine für viele unbekannte Stadt auf dem Weg in die Moderne, aber auch die Spuren der Zerstörung sind noch nicht verschwunden. Eine Stadtrundfahrt, die auch zum Nachdenken anregt. Der landschaftliche Höhepunkt unserer Reise ist die Passage durch das „Eiserne Tor“, hier verengt sich die Donau so sehr das die Durchfahrt an die norwegischen Fjorde erinnert. Wir genießen über Stunde, unterbrochen nur von einem, wie immer fantastischem Mittagessen, die Passage. Rousse in Bulgarien ist unsere nächste Station, hier besichtigen wir nicht nur die Altstadt, sondern auch die berühmten Felsenkirchen von Ivanovo. Diese aus dem 13. Jahrhundert stammenden Kirchen, Kapellen und Mönchszellen erreichen wir nach einem kleinen Spaziergang den Berg hinauf. Die monumentalen Malereien hier, werden als die bedeutendsten Denkmäler der Balkanhalbinsel betrachtet. Am nächsten Tag erreichen wir das Donaudelta, mit seinen über 4300 qm Fläche und über 300 verschiedenen Vogelarten ein Naturparadies der besonderen Art. Wir genießen die Fahrt durch die engen Kanäle und bestaunen Flora und Fauna. Von nun an geht unsere reise wieder stromaufwärts.



Den Ausflug nach Bukarest gönnen sich viele andere Gäste und somit haben wir das Schiff fast ganz für uns allein zum Genuss geruhsamer Stunden auf dem Sonnendeck bei immer noch herrlichem Wetter. Unser nächster Ausflug führt uns nach Serbien: Novi Sad, dessen Altstadt an die österreich-ungarische Donaumonarchie erinnert und Sremski Karlovci, ein schmuckes barockes Städtchen mit großem geschichtlichen Hintergrund. Zum Abschluß besuchen wir noch das Kloster Krusedol im Gebirge Fruska Gora. Mit Bratislava besteht die fünfte Möglichkeit eine Hauptstadt zu entdecken. Die Hauptstadt der jungen slowakischen Republik hat sich ihren gotisch-barocken Stil weitgehend bewahren können. Zum Ende unserer Reise steht noch einmal die wunderschöne Durchfahrt durch die Wachau und der Stift Melk auf dem Programm. In der weltberühmten Bibliothek warten über 80000 literarische Werke und überwältigende Deckengemälde auf uns. Von hier oben ist der Blick über das Donautal besonders eindrucksvoll. Nun heißt es Abschied nehmen von der schönen Donau und der Bus bringt uns wieder direkt nach Hause. Zwei wunderbare Wochen mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen liegen hinter uns. Es wird noch einige Zeit dauern, bis alles Erlebte verarbeitet ist. Auf unserem Treffen nach der Reise werden wir uns noch einmal alles wieder in Erinnerung rufen und bestimmt viele schöne Fotos sehen. Sollten sie auch Lust haben noch dieses Jahr in netter Gesellschaft die Welt zu entdecken, bieten wir Ihnen noch zwei weitere Reisen mit Miriam Minkner. Vom 26.-29.08.10 geht es mit dem Bus nach Flandern und vom 24.09.-01.10.2010 entdeckt sie mit ihnen Mallorca, abseits von Ballermann und Halligalli auf schönen Ausflügen und Wanderungen. Für das Frühjahr 2011 sind in Planung eine Reise mit den Hurtigruten zu den Nordlichtern und eine Reise nach Malta und Gozo.

